



**CHRISTOPH TIEMANN**  
**URS VON WULFEN**  
**draußen!-Ministerium**

## Erlaubnis zum Urlaub

Bevor man sich in den Urlaub verabschieden kann, müssen viele immer noch den Chef oder die Chefin um Erlaubnis fragen, wobei manche Chefs es lieber sehen würden, wenn man seinen Sommerurlaub besser mal im Februar antritt, damit der Laden weiterläuft und nicht alle Vögel ausgeflogen sind.

Die Ähnlichkeit zwischen den Wörtern *Urlaub* und *Erlaubnis* ist nicht zufällig. Das mittelhochdeutsche Wort *ulroup* ist ein veraltetes Substantiv von *erlauben*. *Urlaub* war die Erlaubnis sich zu entfernen. Und wenn man dann vom Chef oder Fürsten die *Urlaubnis* hat sich zu entfernen, dann geht es ab in die Ferien.

Das Wort *Ferien* kommt aus dem Lateinischen. *Feriae* waren die römischen Festtage, und davon gab es eine ganze Menge im alten Rom.

Im römischen Kalender gab es an die hundert Feiertage! Vergleichen sie das mal mit den mickrigen 11 gesetzlichen Feiertagen die wir haben. Die Römer feierten die großen Siege ihrer Feldherren, sie feierten ihre Götter und sogar an Sportfesten gab es frei für die Bürger Roms. Naja, wenn wir bei der WM bei jedem Deutschlandspiel frei gehabt hätten, hätte sich das diesmal auch kaum gelohnt.

Die Römer feierten sogar ein verwandtschaftliches Aussöhnungsfest. Da musste dann der Marcus Lucius Murrus ein wenig netter zu seiner Cousine Claudia Julia Schrappnella sein, weil halt gerade Feiertag war. So einen Ferientag bräuchten wohl die meisten Familien, obwohl ein Tag zur Versöhnung mit allen Verwandten doch etwas knapp bemessen sein dürfte. Im Mittelalter unterschied man zwischen den *feriae profane*, den ungeweihten Festtagen und den *feriae sacrae*, den heiligen Festtagen. Und im mittelalterlichen Kalender gab es eine Menge religiöser



Feiertage. Nach dem Willen der Kirche durfte an 80 (!) Feiertagen nicht gearbeitet werden aber frei hatte man auch nicht, man musste in den meisten Fällen ja in die Kirche gehen.

Heute hat man in den Ferien frei und kann eine Reise machen. Das Wort Reise ist verwandt mit dem englischen *to rise* – aufstehen, sich erheben. Denn das muss man ja schließlich als erstes tun, wenn man eine Reise antreten will. Aufstehen und zum Beispiel ab ins Reisebüro, oder neudeutsch: zum Travel-Agent.

Der Travel-Agent, also der Reise-Agent, hat seine Namen vom französischen *travailier*. Das bedeutet aber nicht *reisen*, sondern kurioserweise ausgerechnet *arbeiten*. Und es kommt noch schlimmer. Ein paar hundert Jahre früher bedeutete *travailler* sogar *foltern*, abgeleitet vom lateinischen *tripaliare*. Und das soll wiederum kommen von einem Folterinstrument namens *Tripalium*. Denn die Römer, die konnten nämlich nicht nur feste feiern, sondern auch feste foltern.

Wie genau die Römer mit dem *tripaliare* folterten, ist nicht überliefert. Aus dem Folterinstrument *tripalium* wird lateinisch *tripaliare* – *foltern*, in Frankreich wird daraus *travallier* – schuften und plagen, als die Normannen das Wort nach England exportieren heißt es *arbeiten* und weil reisen früher eine so beschwerliche Angelegenheit war, wird daraus schließlich das englische *travel*!

In diesem Sinne – schönen Urlaub! Und quälen sie sich nicht zu sehr beim Reisen. **d**

An dieser Stelle informiert das draußen!-Ministerium über die aktuelle politische Lage im Drin- und Draußenland.

Ministerialdirektor Urs von Wulfen und Staatssekretär Christoph Tiemann sind nach Diktat verweist. Aktueller Aufenthaltsort unter: [www.tiemann.tv](http://www.tiemann.tv)